

Industrie- und Handelsverein der Region Frauenfeld

Jahresbericht 2024

1. Wirtschaftliches Umfeld

2024 war ein herausforderndes Jahr für viele Wirtschaftsakteure. Diverse Kriege und Krisenherde verteilen sich rund um den Globus. In Europa wütet noch immer der Krieg zwischen Russland und der Ukraine. Marktveränderungen und politische Irrwege führten auch Deutschlands grosse Industrie in eine veritable Krise. Und Deutschland war notabene lange Zeit der wirtschaftliche Motor Europas. Gerade die deutsche Industrie, speziell die Automobil-Industrie, leidet enorm und zieht die ganze Wertschöpfungskette in den negativen Strudel. Die Schweizer Exportindustrie leidet mit, allem voran die exportorientierten Industrieunternehmen. Aber auch andere Märkte wie Frankreich schwächeln. Europas Wirtschaft ist arg gefordert. Und unsere international stark vernetzte Schweizer Wirtschaft leidet mit. Wir können uns, in einem dermassen globalisierten Markt, solchen Verwerfungen nicht entziehen. Zudem schwächelte auch die inländische Bauwirtschaft in der Schweiz. Über viele Jahre war die inländische Baukonjunktur eine starke Stütze. Letztlich waren wir alle gefordert – und werden es wohl auch noch bleiben.

Auch für die **Schweizer Wirtschaft** galten dieselben Voraussetzungen wie oben beschrieben. Als stark international vernetzte Wirtschaft kann sich die Schweiz diesen Entwicklungen nicht entziehen. So leiden besonders die exportorientierten Industrieunternehmen in unserem Land. Aber auch der Bau verlangsamte sich im Vergleich zu den Vorjahren. Viele Unternehmen werden mit dem Erreichten zwar zufrieden sein, so richtig glücklich werden aber nur die Wenigsten sein. Auch weil weiterhin konkrete Hoffnungsschimmer am Horizont fehlen. Unternehmer sind per se immer zuversichtlich, verlässliche Anzeichen für eine spürbare Erholung fehlen aber weiterhin. Der unberechenbare Mix aus Zinsentwicklungen, Wechselkursen, neuen Zöllen, Inflation, Fachkräftemangel, usw. beschäftigen die Firmen permanent.

Weiterhin hält sich die Schweiz dennoch wacker im internationalen Vergleich. Die politischen Rahmenbedingungen sind weiterhin stabil, obschon sich diese tendenziell in die falsche Richtung entwickeln. Bund, Kantone und Gemeinden schreien nach mehr finanziellen Mitteln, was letztlich nur über Steuererhöhungen möglich ist. Die Wirtschaft wiederum benötigt ihre Mittel für Investitionen und zur Stärkung der eigenen Substanz nach den teilweise schwierigen Pandemiejahren.

Weiterhin ungelöst sind die künftigen vertraglichen Beziehungen zur EU, unserem wichtigsten Handelspartner. Die Verhandlungen wurden per Ende 2024 abgeschlossen. Jetzt warten wir alle auf die konkreten Resultate derselben und auf den weiteren Fahrplan des Bundesrates. Die EU ist und bleibt unser wichtigster «Kunde» - wir tun also gut daran diese Beziehung nicht zu leichtfertig aufs Spiel zu setzen. Wollen wir den Wohlstand in unserem Land aufrechterhalten, müssen wir ohne Hemmnisse mit unseren Partnern in den umliegenden Ländern barrierefrei und auf Augenhöhe geschäften können.

Mit Besorgnis beobachten wir, wie «die Wirtschaft» zunehmend an Bedeutung verliert in der gesamten Gesellschaft und in nahezu sämtlichen politischen Gremien. Prüfen Sie mal Wahlplakate, Parteiprogramme und Strategieprogramme von Bund, Kantonen und Gemeinden. Sie finden darin kaum Aussagen zu Industrie, Gewerbe oder Wirtschaft. Es scheint, als wäre unser Wohlstand «Gottgegeben». Dem ist aber nicht so. Die Wirtschaft ist der Treiber hinter all dem. Sie produziert und generiert den Treibstoff (das Geld) für die Aufrechterhaltung unseres Wohlstandes. Tragen wir Sorge zur Wirtschaft, im Grossen wie im Kleinen. Sämtliche Wirtschaftsakteure, speziell aber die KMU, sind das Rückgrat unserer Nation.

Die nachfolgenden Themen sind für die Schweizer Wirtschaft, und damit auch für unsere IHF-Mitglieder, weiterhin von grosser Bedeutung:

- Verhältnis Schweiz zur EU
- Demografische Entwicklung des Arbeitsmarktes
- Wirtschaftsfeindliche Initiativen und Vorstösse
- Energieversorgung, Selbstversorgungsgrad der Schweiz
- Steigende Gesundheitskosten
- Langwierige und teure Baubewilligungsverfahren

Wir hoffen sehr, dass in diesen Themen nachhaltige Verbesserungen erzielt werden können, damit sich die Wirtschaft weiterhin frei entwickeln kann.

2. Geschäftsgang und Beschäftigung in den Mitgliedsfirmen

Auch in 2024 führten wir die bewährte Konjunkturumfrage bei unseren Mitgliedsfirmen durch. Die Resultate haben wir nachfolgend zusammengefasst:

2.1 Rückblick 2024

Die Befragung legt folgende Werte offen für 2024. Wir vergleichen darin die effektiven Resultate zum Jahresende mit den prognostizierten Werten zu Jahresbeginn.

Entwicklung	Effektiv 2024 (Ende 24)	Prognose 2024 (Anfang 24)
Ausgeglichen	39%	49%
Steigend	22%	20%
Rückläufig	39%	31%

Ein Fünftel der Firmen konnte die steigende Entwicklung in 2024 wie vorgesehen auch erreichen (22% zu 20%). Hingegen hatten deutlich mehr Firmen eine rückläufige Entwicklung als zu Jahresbeginn noch prognostiziert. (39% zu 31%)

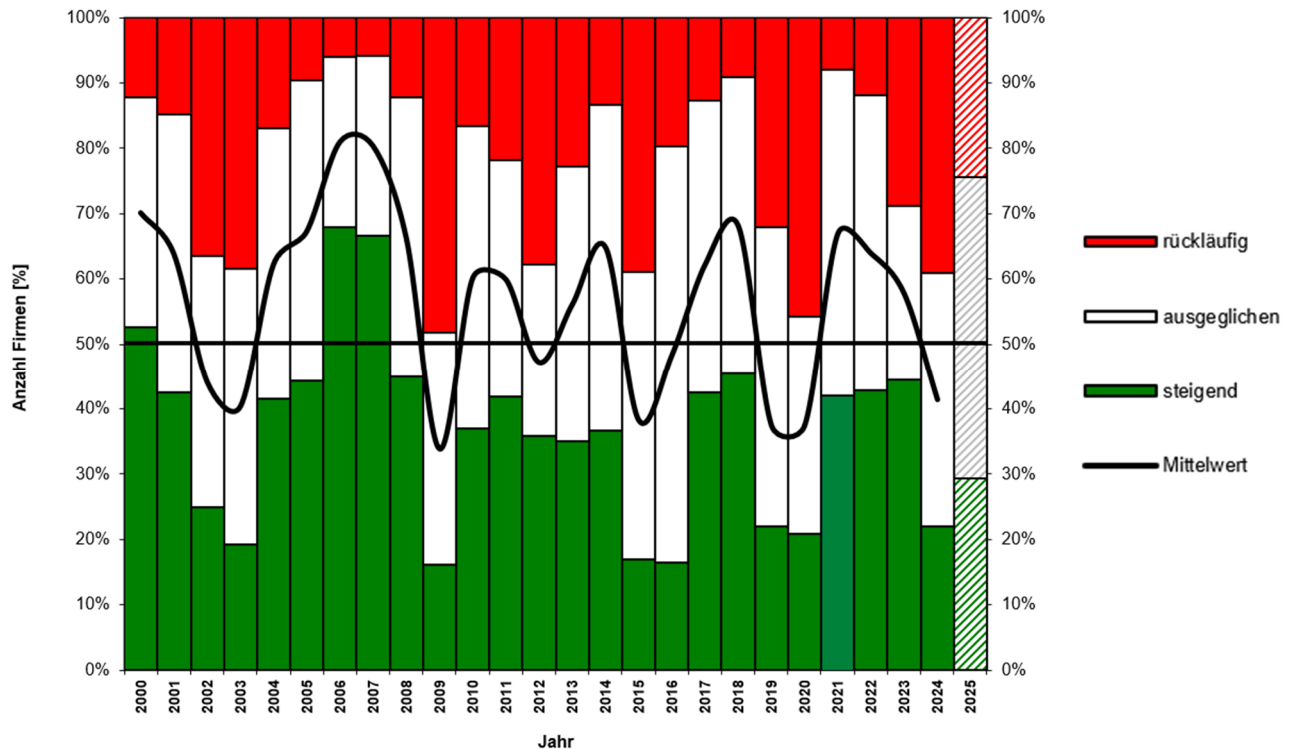
Im Vergleich zu 2023 sieht die Situation wie folgt aus:

Entwicklung	Effektiv 2024 (Ende 24)	Effektiv 2023 (Ende 23)
Ausgeglichen	39%	27%
Steigend	22%	44%
Rückläufig	39%	29%

Diese Zahlen sprechen eine deutliche Sprache. In 2024 hatten nur noch etwa 22% der Firmen eine steigende Entwicklung, gegenüber deren 44% in 2023. Und der Anteil der Firmen mit einer rückläufigen Entwicklung hat sich erhöht auf 39% gegenüber den 29% aus 2023.

Die nachfolgende, mehrjährige Entwicklung widerspiegelt die oben erwähnten Zahlen. 2024 wird als dürrtiges Geschäftsjahr in die Geschichte eingehen. Der dargestellte Mittelwert (Linie) tendiert denn auch klar nach unten.

Geschäftsentwicklung 2024



2.2 Ausblick 2025

Der Ausblick auf 2025 fällt bei den IHF-Mitgliedern immerhin positiver aus. Knapp 29% der Firmen rechnen mit einer steigenden Entwicklung. Der Anteil der Firmen mit einer rückläufigen Entwicklung geht zurück auf 24%. Und 46% der Firmen rechnen mit einer ausgeglichenen Entwicklung für 2025.

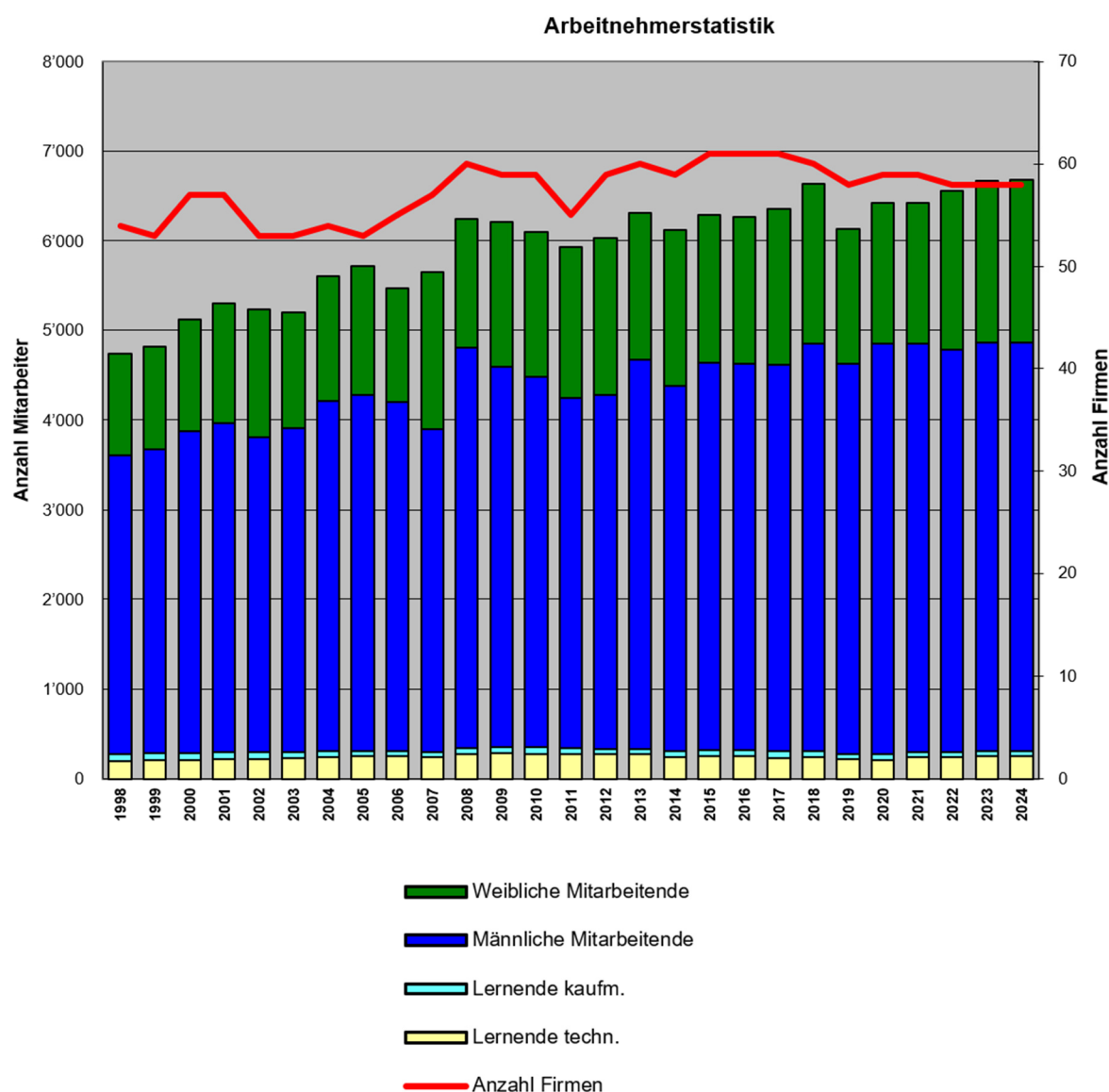
Im langjährigen Vergleich erwarten unsere IHF-Mitglieder ein durchschnittliches Geschäftsjahr 2025, das noch nicht an die erfolgreichen Jahre 2021, 2022 und 2023 anknüpfen kann. Hoffen wir, es möge für alle besser kommen.

2.3 Vereinskennzahlen: Mitglieder / Austritte / Neumitglieder

Die Zahl der im IHF registrierten Unternehmen belief sich per Ende 2024 auf 58 (+/-0) Mitgliedsfirmen mit insgesamt 6'679 (+15) Mitarbeitenden. Auch die Anzahl Lehrplätze konnte leicht erhöht werden auf neu 307 (+3). Davon werden 252 Lernende in technischen Berufen ausgebildet und 55 im kaufmännischen Bereich.

2.4 Beschäftigung

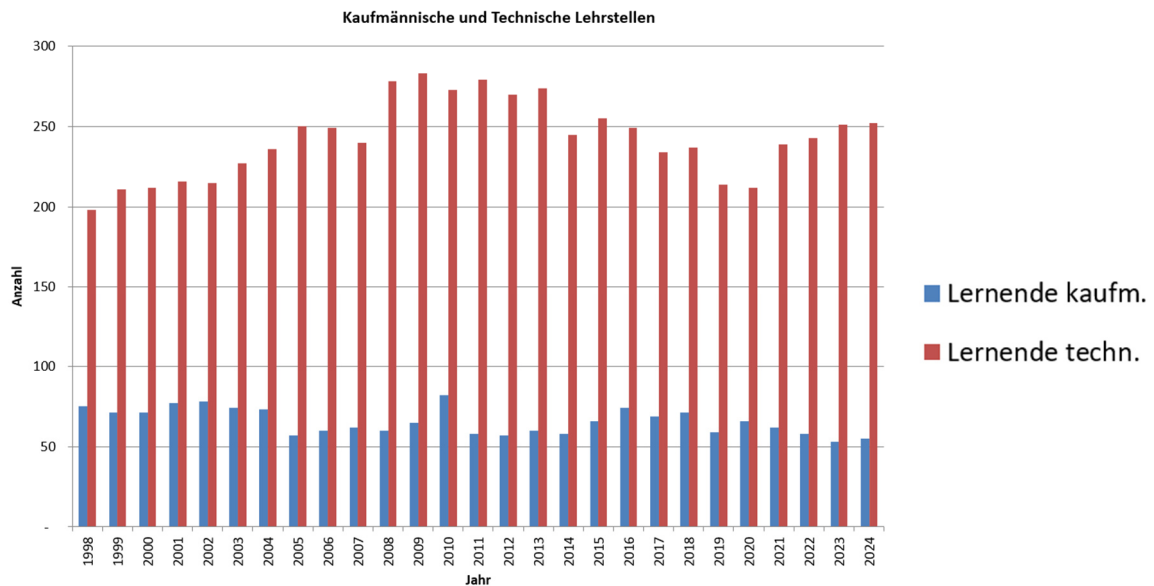
Die **Baumer Electric AG** ist mit **687 MA** weiterhin der grösste IHF-Arbeitgeber in der Region. Gefolgt wird sie von der **Zur Rose Suisse AG** mit **538 MA** und der **HRS Hauser Rutishauser Suter AG** mit **492 MA**. Der Anteil der weiblichen Beschäftigten liegt bei 27.2% und derjenige der männlichen bei 68.2%. Die restlichen 4.6% betreffen die Lernenden beiderlei Geschlechts.



2.5 Lehrlingsausbildung

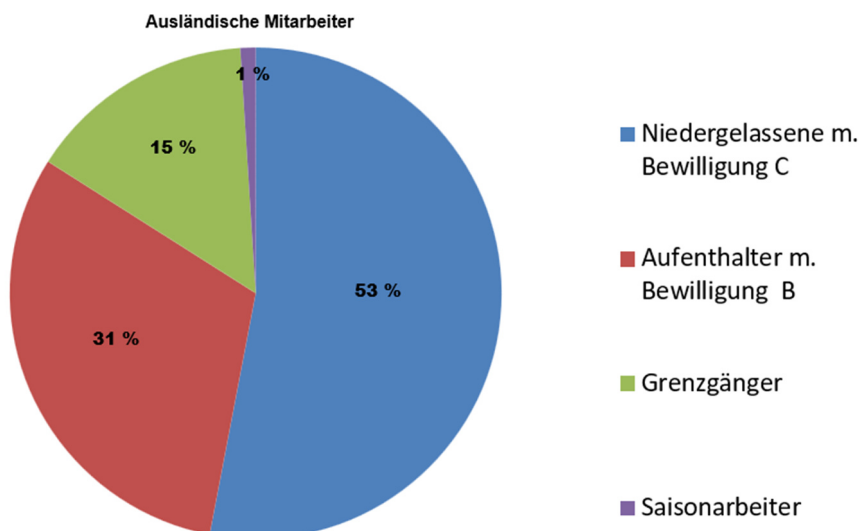
Die Mitgliedsbetriebe bildeten in 2024 gesamthaft 307 Lernende aus.

Betrachtet man die Aufteilung in kaufmännisch und technisch orientierte Lernende, so ist festzuhalten, dass sich die technischen Berufe um einen Lernenden auf 252 erhöhen konnten. Bei den kaufmännischen Lehrplätzen hat sich die Zahl um zwei auf neu 55 erhöht. Nachfolgende Grafik verdeutlicht den Vergleich der letzten Jahre.



2.6 Ausländische Mitarbeitende

Die IHF-Mitgliedsfirmen beschäftigen derzeit total 1'920 Ausländer*Innen. Davon 1'607 mit C/B-Ausweis, 295 Grenzgänger*Innen und 18 Saisoniers. Insgesamt sind dies 390 ausländische weniger als in der letzten Erfassungsperiode. Die Ausländerquote beträgt damit neu 28.8% in den IHF-Betrieben.



3 Aktivitäten im Vereinsjahr 2024

3.1 Vorstand

Der IHF-Vorstand setzte sich im vergangenen Jahr wie folgt zusammen:

Name	Ressort
Pablo Moirón	Präsident Vertretung im Vorstand der IHK
Gerold Eger	Ausbildung & Schule
Daniel Jud	Finanzen
Andrej Rudolf Jakovac	Kommunikation / PR Vertretung im Vorstand der IHK
Willi Studer	Raumplanung & Verkehr, Regio Frauenfeld
Oliver Vietze	Beisitzer

3.2 Zielsetzungen und daraus abgeleitete Aktivitäten 2024

Als Vorstand geben wir dem Verein einen Rahmen, indem wir nachfolgende, in den Statuten verankerte Leitsätze, mit Inhalten und Aktivitäten besetzen:

- § 131. Förderung des Wirtschaftsverständnisses in Gesellschaft und Politik
 - Tag der Frauenfelder Wirtschaft
- § 132. Vertretung der wirtschaftlichen Interessen auf regionalpolitischer Ebene
 - Vertretung im Vorstand Industrie- und Handelskammer Kanton Thurgau
 - Austausch mit dem Stadtrat Frauenfeld
 - Austausch mit dem Gewerbeverein Region Frauenfeld
 - Unterstützung zur Meinungsbildung bei Volksabstimmungen
- § 133. Erfahrungsaustausch und Bekanntgabe von Empfehlungen und Richtlinien
 - Anlass Geschäftsentwicklung / -perspektiven
- § 134. Aufrechterhaltung und Förderung der betrieblichen Solidarität
 - Bei Bedarf bilateral zwischen den Mitgliedern
- § 135. Pflege persönlicher Beziehungen unter den Mitgliedern bei Veranstaltungen
 - Persönliche Kontakte zwischen den Mitgliedern des IHF
 - Tag der Frauenfelder Wirtschaft
 - Betriebsbesichtigungen / Lunch&Learn-Events
 - Generalversammlung
- § 136. Informationsleistungen für die Mitglieder und gegebenenfalls für die Öffentlichkeit
 - Umfrage zur wirtschaftlichen Entwicklung der Mitglieder
 - Infoveranstaltungen
 - Unterstützung zur Meinungsbildung bei Volksabstimmungen
- § 137. Förderung der Lehrlingsausbildung
 - Dialog Schule / Wirtschaft
 - Projekt "LIFT"
 - Berufswahlparcours
 - Showinterviews
 - Teilnahme am Schulleitertreffen
 - Zusammenarbeit mit der Kantonsschule Frauenfeld

3.3 Aktivitäten 2024

Der Vorstand hielt fünf ordentliche Vorstands-Sitzungen ab. Darüber hinaus fanden folgende Veranstaltungen statt:

Aktivitäten im Ressort Ausbildung & Schule (Gerold Eger)

Dieses Ressort bildet den Schwerpunkt des Wirkens des IHF, da alle Mitgliedsfirmen von einer Förderung der Lehrlingsausbildung und der Unterstützung bei der Berufsfindung profitieren. Hier pflegen wir aktiv die Beziehungen und den Gedankenaustausch zwischen **ausbildenden Firmen**, den **Sekundarschulen** der Region und anderen wichtigen Institutionen, wie z.B. dem **Bildungszentrum für Technik Frauenfeld (BZT)**, dem **Brückenangebot**, dem **Amt für Berufsberatung und Berufsbildung (ABB)** und der **Kantonsschule Frauenfeld** und weiteren Bildungsinstitutionen.

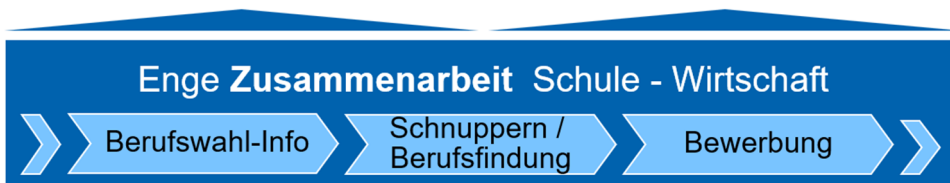
Nachfolgend einige Darstellungen, Fakten und Impressionen zu den einzelnen Aktivitäten.

Ziel



- Förderung der
 - **Ausbildung**
 - **Berufsfindung**

- **Mitarbeitende** mit starken & passenden **Fähigkeiten**
- Basis für **Zukunft** unserer Gesellschaft & Wirtschaft



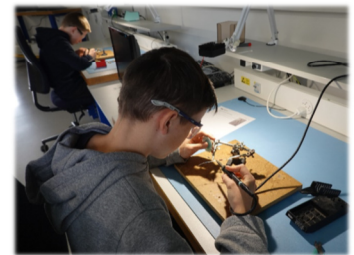
Übersicht der wesentlichen Aktivitäten

Berufswahl- Info	• Berufswahlparcours • Berufsmessen • Elternabende	Besichtigung Berufe bei Firmen Präsentation der Berufe inkl. Vertreter der Lehrbetriebe
'Schnuppern'/ Berufsfindung	• Orientierungspraktika • Bewerbungspraktika • LIFT	'einfach mitlaufen', max. 1 Tag = «Schnupperlehre», 2-5 Tage <u>Wochenarbeitsplätze</u> zur Förderung Jugendlicher
Bewerbung	• Show-Interviews	Betriebe führen Übungs- Interviews durch
Dialog Schule - Wirtschaft		Kommunikationsplattform, Netz- werken, Förderung <u>Zus.arbeit</u>

Berufswahlparcours (BWP)

- Ziel: für SuS **erster Einblick in unterschiedliche Berufe**
→ **Interesse wecken! Keine Schnupperlehre**

			(2023)
• Teilnahme	- Schüler/innen	503	(524)
2024:	- Betriebe	175	(168)
	- Berufe	88	(81)
	- Besichtigungen	1'497	
	→ Besuche / Schüler	3.0	(3.0)



- **Super Engagement der Betriebe!**
- BWP 2025: **5. / 6. November 2025**



LIFT

- **Wochenarbeitsplatz / Kurzeinsätze** bei Mitgliedsfirmen für Schüler/innen (7./8. Schuljahr) mit einer herausfordernden Ausgangslage bei der Lehrstellensuche

- Für alle 13 SuS
**Anschluss-
lösung
gefunden!**

Anschlusslösung	Jugendliche
Lehrstelle EFZ	7
Lehrstelle EBA	3
Betriebliches Brückenangebot	3
Abbruch Ende 1. Oberstufe	1

- **Hervorragende Unterstützung der Betriebe!**
Weitere Betriebe immer wünschenswert

LIFT
Von der Schule
in die Berufswelt



Dialog Schule – Wirtschaft

- **Ziel:** Info-Plattform, Förderung Zusammenarbeit
- **Fokus-Thema:** **«Interesse an MINT-Richtungen fördern!»**
 - **Bedarf:** nicht gedeckt – bei weitem!
 - **Treiber:**
 - Vorurteil: abstrakt, uncool
 - Respekt, nicht zutrauen
 - **Ansätze:**
 - ‚Angst‘ abbauen, sich damit befassen, greifbar machen
 - frühe Förderung von MINT
 - Wahrnehmung anpassen, Info, auch mit/durch Unternehmen



Zusammenarbeit IHF - Kanti



**Kantonsschule
Frauenfeld**

Ziel: Jugendliche **begeistern** - **Wirtschaft** generell
- **Technologie**
- **wertschöpfende Tätigkeit**
- **Verwurzelung in Region**

Plattformen:

- Exkursionen zu Firmen
- Firmen (-Vertreter) in Schulklassen
- Punktuelle Anfragen für gezielten Informations-Inputs von Firmen (Projekte)

Netzwerk:

- **Liste mit Firmen + Kontaktpersonen**
→ **interessierte IHF-Firmen bitte melden**

Mittragende Organisationen

Schulen:



Behörden: **Amt für Berufsbildung und Berufsberatung (ABB)**

Unternehmen:



Wir danken allen Mitgliedern des IHF und dem Umfeld der verschiedenen Schulen und Institutionen herzlich für die aktive und tatkräftige Mitarbeit und die Unterstützung im wichtigen Bereich der Berufsbildung und der Nachwuchsgewinnung und -förderung.

Gesellschaftliche Aktivitäten

An folgenden Anlässen war der IHF beteiligt als Organisator oder Partner.

Der IHF engagiert sich weiterhin als Patronatspartner der **Fachtagungen des BZT** – Bildungszentrum für Technik in Frauenfeld. Am 04.03.2024 fand die Veranstaltung unter dem Titel «Employer Branding – Mitarbeiter finden und binden» statt. Das Referat von Jörg Buckmann war gespickt mit hilfreichen «Take home Messages» für die anwesenden Gäste.

Der **Tag der Frauenfeld Wirtschaft** fand am 04.09.2024 zum 13. Mal statt. Der Tag widmete sich dem Motto **«KI – zwischen Comedy und Cashflow»**. Ziel war es, das Potenzial von KI von zwei verschiedenen Seiten zu beleuchten. Am Morgen ging es darum mit Lachen und Leichtigkeit zu erfahren, wie KI unseren Alltag und sogar unseren Humor bereichern kann. Es referierte der Satiriker und Comedian Renato Kaiser.

Der Abendanlass fand bei der Stadler Service Schweiz AG in Frauenfeld statt. Nachdem die vorgesehene Referentin Afke Schouten krankheitshalber kurzfristig absagen musste, sprangen zwei Referenten zum Thema KI ein, welche die KI aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachteten. Den Auftakt machte Prof. Dr. Guido Schuster, Direktor des ICAI Interdisciplinary Center for Artificial Intelligence. Er vermittelte den Gästen auf verständliche Weise die Essenz der Thematik. Die genaue Funktionsweise und was sich hinter dem Thema verbirgt, ist vielen nicht bekannt. Mit einfachen Beispielen schloss Guido Schuster so manche Wissenslücke.

Anschliessend nahm Digital-Experte Daniel Hünebeck die Gäste mit auf eine Reise durch die praktischen Anwendungen von KI. So liess er sich zu Beginn seines Referates von Angela Merkel dem Frauenfelder Publikum vorstellen oder zeigte auf, wie er Ansprachen in Russisch und Chinesisch halten konnte, ohne jene Sprachen zu beherrschen. Weitere Beispiele ergänzten den Streifzug durch die bereits heute vorhandene KI-Tool-Landschaft.

Schliesslich wies er aber auch auf die Nachteile hin, welche durch die einfache Nutzung von KI aufkommen und wählte hierfür das prominente Thema Fake News. Abgerundet wurde der Abend mit dem traditionellen «Ghackets und Hörnli» und dem Austausch unter allen Gästen aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Schulen.

Infoveranstaltung „Geschäftsentwicklung / -perspektiven“

Im November führten wir diesen vertraulichen Austausch unter den interessierten IHF-Mitgliedern durch. Es wurde im kleinen Rahmen darüber diskutiert wie mit den aktuellen Herausforderungen in den Bereichen Inflation, Lohn, Geschäftsentwicklung, Digitalisierung, usw. umgegangen wird. Danach diskutierte man angeregt beim Apéro riche. Erstmals führten wir diesen Anlass im Restaurant Plättli-Zoo durch.

Beim jährlichen **Treffen mit dem Gewerbeverein** intensivierten die Vorstände weiterhin die gegenseitigen Kontakte. Ziel beider Vereine ist es, die Kräfte wo sinnvoll zu bündeln und so den gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen mehr Gewicht zu verleihen. Abgerundet wurde dieser Anlass mit einem gemeinsamen Apéro in den Räumlichkeiten der Witzig Altec Digital Services AG in Frauenfeld.

Zusammenarbeit mit der IHK

Der IHF stellt mit Andrej R. Jakovac und Pablo Moirón aktuell zwei Vertreter im Vorstand der IHK Thurgau. Beide vertreten unsere Interessen auf kantonaler Ebene. Kris Vietze, wirtschaftliche und politische Persönlichkeit aus Frauenfeld, amtiert zudem als Präsidentin der IHK. Das verschafft unserer Region Frauenfeld noch mehr Power auf kantonaler Ebene. Ziel des Engagements in der IHK ist es weiterhin gute Rahmenbedingungen für die Wirtschaft zu schaffen und der ausufernden Bürokratie einen Riegel vorzuschieben.

Unsere **Beziehung zur EU** ist eminent wichtig für den Wirtschaftsstandort Schweiz, für unseren Thurgauer Grenzkanton umso mehr. Bis Ende 2024 wurde ein neues Verhandlungsergebnis mit der EU erzielt. Nun liegt es am Bundesrat die weiteren Schritte einzuleiten. Die IHK Thurgau, zusammen mit der IHK St. Gallen Appenzell, arbeitet weiterhin intensiv am EU-Dossier. Es ist eminent wichtig für die Schweizer Wirtschaft, speziell in unserer Grenzregion, eine verlässliche und nachhaltige Beziehung zur EU zu erhalten. Ein «vertragsloser Zustand» mit der EU wäre für unsere Wirtschaft und damit auch für unsere Wohlstand sehr gefährlich. Die negativen Folgen daraus sind keinesfalls zu unterschätzen.

Im traditionellen **Austausch mit dem Frauenfelder Stadtrat** kamen die verschiedenen Projekte der Stadt zur Sprache. Der Austausch war geprägt von Offenheit und gegenseitigem Respekt, was wir sehr schätzen. Dennoch durften wir auch kritische Diskussionen zu einzelnen Themen führen. Selbst wenn wir unterschiedliche Meinungen vertreten, soll der Austausch konstruktiv und sachlich sein.

Der Frauenfelder Stadtrat hat auf Initiative des IHF die **Wirtschaftskommission** ins Leben gerufen. Diese neue, nicht ständige Fachkommission des Stadtrates hat gemäss Beschluss folgende Ziele und Aufgaben:

- Die Wirtschaftskommission bildet ein Beratungsorgan der Stadt Frauenfeld bei wirtschaftsrelevanten Fragestellungen
- Unterstützung und Funktion eines Soundingboards bei wirtschaftspolitischen bzw. standortfördernden Massnahmen
- Beratung von stadtplanerischen Projekten
- Beratung bei der Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen für den Stadtrat
- Einschätzungen bei Vernehmlassungen bzw. Mitwirkungsprozessen

Die Wirtschaftskommission wird zur ersten Sitzung im Januar 2025 wie folgt zusammengesetzt sein:

1. Anders Stokholm; Stadtpräsidium (Vorsitz)
2. Pablo Moirón; Vertretung Industrie- und Handelsverein der Region Frauenfeld - IHF
3. Urs Schönholzer; Vertretung Gewerbeverein der Region Frauenfeld
4. Elio Bohner; Gemeinderat aus Fraktion CH/Grüne/GLP oder SP
5. Kathrin Widmer Gubler; Gemeinderätin aus Fraktion SVP/EDU, FDP oder Mitte/EVP
6. Peter Koch; Abteilungsleiter Wirtschaft und Marketing, mit beratender Stimme

Wir danken dem Frauenfelder Stadtrat für die Gründung und Einsetzung der Wirtschaftskommission. Gerne leisten wir unseren aktiven Beitrag innerhalb der Fachkommission, damit wir die Stadt Frauenfeld bei wirtschaftsrelevanten Themen unterstützen und fördern können.

4. Aktivitäten 2025

Auch in 2025 werden uns die aktuell grossen wirtschaftlichen und politischen Herausforderungen beschäftigen. Die Stadt Frauenfeld wird zur Jahreshälfte ein neues Stadtpräsidium erhalten. National stehen einmal mehr wegweisende und teils wirtschaftsschädigende Abstimmungen an. Die öffentliche Verwaltung (Bund, Kantone und Gemeinden) wachsen unaufhaltsam, wozu laufend mehr Steuereinnahmen verlangt werden. Diese Gelder werden letztlich den Unternehmen und den Bürgern entzogen, was Investitionen und Konsum negativ beeinträchtigen wird.

Unsere GV führen wir am Montag 24.02.2025 erneut im Casino Frauenfeld durch. Der persönliche Austausch und das aktive Networking sollen an sämtlichen IHF-Anlässen gebührend ermöglicht werden.

Der Fokus des IHF liegt weiterhin auf der Wahrnehmung der Wirtschaft in der gesamten Gesellschaft. Aus diesem Grunde werden wir uns weiterhin dort einsetzen wo wir entsprechend Einfluss nehmen können. Der IHF, wie auch die IHK, sind sich bewusst, dass sich das Unternehmertum, die Wirtschaftsakteure und –verbände wieder positiv im Bewusstsein der Gesellschaft (und der Politik!) verankern müssen. Wir Wirtschaftsvertreter müssen für unsere Anliegen und Interessen eintreten, lokal, regional und national. Und die Gesellschaft muss unsere Anliegen spüren und der Wirtschaft Vertrauen schenken. Nur so können wir die wirtschaftsunfreundlichen Entwicklungen auf allen Ebenen eindämmen.

Die gesamte Wirtschaft ist der Treiber unserer Gesellschaft und unseres Wohlstandes im Land. Mit Sorge stellen wir fest, dass „die Wirtschaft“ aber deutlich an Wertschätzung und Bedeutung verloren hat. Dies müssen wir proaktiv verändern. Als Beispiel dient die Entwicklung in Deutschland. Jetzt wo die Krise in Deutschland allgegenwärtig ist, erhält die Wirtschaft endlich wieder oberste Priorität in der Politik. Nur leider ist der Schaden in Form der deutlichen Krise schon angerichtet. Viel cleverer wäre es, der Wirtschaft laufend (auch in guten Zeiten) die entsprechende Bedeutung beizumessen um schon gar nicht in eine solche desolate Krise zu geraten.

Der Bereich **Ausbildung** bleibt weiterhin ein wichtiges und grosses **Fokusthema** für den IHF. Der Austausch und die Zusammenarbeit mit allen Bildungsinstitutionen aus unserer Region ist und bleibt eminent wichtig. So werden wir uns weiterhin mit unseren personellen und finanziellen Mitteln aktiv dafür einsetzen, diesen Bereich weiter zu stärken und nachhaltig positiv zu entwickeln. Besten Dank an alle die uns dabei unterstützen. Die Kinder und Jugend von heute sind die Treiber von morgen.

Termine IHF 2025

Die nachfolgenden IHF-Termine für 2025 stehen bereits fest:

24.02.2025	IHF Generalversammlung, Frauenfeld
24.04.2025	IHK Generalversammlung, Arbon
12.06.2025	BOOM! Der Thurgauer Wirtschaftstag, Weinfelden
28.08.2025	IHF DIALOG Schule Wirtschaft, Frauenfeld
03.09.2025	Tag der Frauenfelder Wirtschaft, Frauenfeld
5./6.11.2025	IHF Berufswahlparcours
17.11.2025	IHF Infoveranstaltung: Geschäftsentwicklung / -perspektiven
23.02.2026	IHF Generalversammlung, Frauenfeld

5. Ausblick und Dank

Die wirtschaftlichen Herausforderungen bleiben gross und unberechenbar. Themen wie Kriege, Handelskriege, Beziehung CH/EU, Demografie, Inflation, Energie, Zinsentwicklung, Wechselkurse, schwerfällige (Bau-) Bewilligungsverfahren, usw. werden uns weiterhin begleiten und da und dort behindern. Solche Unsicherheiten sind Gift für die Unternehmen und deren wirtschaftliche Entwicklung. Dennoch gilt es optimistisch zu bleiben und entschlossen zu handeln.

Eminent wichtig bleibt die nachhaltige Klärung unserer Beziehung zur EU. Die Schweizer Wirtschaft ist auf eine verlässliche und berechenbare Beziehung zur EU, unserem grössten Kunden, angewiesen. Hier muss die Politik alles daran setzen schnell eine gute und nachhaltige Lösung für die Schweiz zu vereinbaren.

Auch regionalpolitisch stehen einige Themen an welche unsere regionale Wirtschaft beeinflussen werden. Der (kritische) Austausch mit Behörden bleibt daher wichtig, gerade auch innerhalb der neuen Wirtschaftskommission in Frauenfeld.

Des Weiteren sind wir bestrebt, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen und bedanken uns bei allen Beteiligten für die erfolgreiche Zusammenarbeit. Wir danken allen Mitgliedern für ihr Mitwirken und das dem Vorstand entgegengebrachte Vertrauen.

Als Präsident danke ich speziell meinen Vorstandskollegen für die gute und freudige Zusammenarbeit. Unserem neuen Sekretariat bei der IHK Geschäftsstelle danke ich bestens für das erste Jahr der intensiven Zusammenarbeit. Ich schätze es sehr, mich auf aktiv mitwirkende Kollegen*Innen verlassen zu können.

Ich wünsche allen Mitgliedern des IHF guten und nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg. Ich freue mich auf die weiteren persönlichen Begegnungen und den befruchtenden Austausch daraus. Es bleibt von grosser Bedeutung, dass wir uns unter den Mitgliedsfirmen gegenseitig befruchten, stärken und motivieren.

Frauenfeld, 24. Februar 2025



Pablo Moirón
Präsident IHF